

Newsletter zum Halbjahr 2026



DREILINDEN-GYMNASIUM

Newsletter 21, 09. Februar 2026

Liebe Schulgemeinschaft des Dreilinden-Gymnasiums,

herzlich willkommen zum Start ins zweite Halbjahr des Schuljahres 2025/2026.

Zusätzlich zu diesem Newsletter wird es wieder kürzere Updates zu aktuellen Anlässen geben. Newsletter und Updates finden Sie wie gewohnt auf dem Digitalen Schwarzen Brett (DSB). Alle **Termine** finden Sie ab sofort auf der Homepage unter KALENDER, gleich auf der Startseite. Am einfachsten gleich als PDF-Version herunterladen und die dortige Suchfunktion nutzen. Auf dem DSB finden Sie eine PDF-Version der Termine mit Stand vom 9.2. Änderungen und Ergänzungen sind vorbehalten. Der Kalender „lebt“. Hinter den jeweiligen Kalender-Einträgen finden Sie ggf. zusätzliche Hinweise zu den einzelnen Einträgen. Für unsere Neuen: Die DSB mobile App richten Sie bitte mit der Kennung 226263 und dem Passwort Eltern ein, um die wichtigsten, auch tagesaktuellen Neuigkeiten der Schule zu erhalten.

1. Wichtige Termine hier in der Kurzübersicht:

Anmeldezeitraum für die neuen siebten Jahrgang des Schuljahres 2026/2027

Anmeldungen werden vom **5. März bis zum 12. März** im Sekretariat oder über den Briefkasten in der Eingangstür entgegengenommen. Bitte fügen Sie der Förderprognose der Grundschule (Hologramm-Bogen) mit den drei Wunschschulen den Anmeldebogen des Dreilinden-Gymnasiums mit Ihrer Präferenz-Listen für die MINT-, FLEX-, BILI- oder SESB-Klasse bei. Sie finden diese Bögen auf der Homepage unter www.dreilinden-gymnasium.de.

Abiturprüfungen mit Auswirkungen auf die ganze Schule („Schließtage“)

5. Prüfungskomponente: Mittwoch 25. März bis einschließlich Freitag 27. März:

An diesen Tagen unmittelbar vor den Osterferien findet kein Unterricht für die Jahrgänge 8-10 und die Q2 statt. Für den 7. Jahrgang gilt: Am Mittwoch, den 25.03.2026: finden die mündlichen Klassenarbeiten in Spanisch und Französisch statt. Am 26. und 27.3. kein Unterricht.

Mündliche Prüfungen (vierte Prüfungskomponente): Mittwoch 27. Mai bis einschließlich Freitag 29. Mai:

An diesen Tagen unmittelbar nach den Pfingstferien (Pfingstmontag 25.5., „Pfingstdienstag“ 26.5., berlinweit frei) findet für die Jahrgänge 7 und 10 und die Q2 kein Unterricht statt.

Für den 8. und 9. Jahrgang finden am Freitag, den 29.05.2026 mündliche Klassenarbeiten in Französisch in Klasse 8, in Spanisch in Klasse 9 statt. Ansonsten haben diese beiden Jahrgänge keinen Unterricht am 27.5. und 28.5.

Diese Regelung, die in diesem Schuljahr erstmals gilt, macht das Format mündlicher Klassenarbeiten in Französisch und Spanisch überhaupt erst möglich, da erhebliche personelle und räumliche Ressourcen benötigt werden. Die mündliche Klassenarbeit ersetzt eine Klassenarbeit.

Die insgesamt sechs Schließtage zum Abitur - eine für eine Schule von der Größe des Dreilinden-Gymnasiums eher geringe Zahl - werden durch diese mündlichen Klassenarbeiten genutzt. Rückfragen bitte zunächst immer an die Französisch- und Spanisch-Kollegen und -Kolleginnen.

Zweiter Elternsprechtag

Der zweite Elternsprechtag liegt am 17. März von 15.30-18.30 Uhr. In einer ersten Terminbuchungsrunde laden die Fachlehrkräfte Eltern ein, in der zweiten Runde buchen dann Eltern Termine. Sollten Terminwünsche nicht realisierbar sein, hilft die Schulleitung gerne.

Projektwoche/Kulturtage am Dreilinden

Vom 29. Juni bis 3. Juli finden in diesem Schuljahr erstmalig ausgedehnte Projektstage über eine ganze Woche statt. Diese Projektwoche, die bewusst unter dem weitgefassten Motto „Kulturtage am Dreilinden“ steht, umfasst die letzte volle Woche vor den Sommerferien. Das Programm wird derzeit vorbereitet. Zwischenstand jetzt: Teams aus zwei Lehrkräften werden sich in diesen fünf Projekttagen mit festen Gruppen aus rund 20 Schülerinnen und Schülern fächer- und jahrgangsübergreifend mit Themen wie „Menschenrechte“, „Nachhaltigkeit“ oder „Fake News“ beschäftigen. Auch für die Q2 wird diese Projektwoche vorbereitet, am Donnerstag und Freitag sind die Q2-Schülerinnen und -Schüler an zwei Zukunftstagen zur Berufs- und Studienorientierung aktiv.

Abiturverleihung

Die große Abitur-Feier mit über 300 erwarteten Gästen findet am Ende der Projektstage nach Möglichkeit auf dem Schulhof statt. Beginn ist um 15 Uhr, das Ende liegt erfahrungsgemäß nicht sehr viel früher als 18 Uhr.

2. Herzlich willkommen! Neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter am Dreilinden-Gymnasium

Zum Halbjahr konnten unsere fertigen Referendarinnen und Referendare nun mit fester Stelle und teils höherer Stundenzahl am Dreilinden-Gymnasium (durch-)starten.

Frau **Feltin** (Deutsch und Geschichte)
Herr **Krietsch** (Mathe und Informatik)
Herr **Maskow** (Politik/Geschichte und Wirtschaftswissenschaften)
Herr **Schwinghammer** (Philosophie und Ethik).

Herr **Häberer** übernimmt im Rahmen seiner Rückkehr weitere Stunden im Fach Physik.
Frau **Lemke** (Informatik/Sport) ist bis zum Sommer im Sabbatical.
Herr **Theil** unterstützt die Schule im Fach Sport.
Frau **Trümper** unterstützt die Schule im Fach Französisch.

Frau **Kütük** startet als Referendarin mit den Fächern Englisch und Biologie.

Die freien Stellenanteile in der Schulsozialarbeit werden ab sofort von **Frau Kremer** übernommen.

Die Ausstattung der Schule liegt laut Bildungsstatistik der Senatsverwaltung bei 100,53 Prozent. In dieser Zahl enthalten sind mehrere Langzeiterkrankte, für die es nicht in Gänze Ersatz gibt.
Die Schule setzt die fürs Kalenderjahr zur Verfügung stehenden Mittel für Vertretungskräfte (PKB, Personalkostenbudgetierung) beherzt gerade in diesem deutlich längeren Zeitraum von Januar bis Juli ein.

Frau **Ahrens** (Deutsch/Französisch) wird die Schule zum März dieses Jahres in die Pension verlassen. Wir danken ihr schon jetzt sehr für die geleistete Arbeit für die Schülerinnen und Schüler des Dreilinden-Gymnasiums.

Das **Stellenbesetzungsverfahren** für die vakante **Stellvertretungsposition** am Dreilinden läuft. Die Stellen „**Qualitätsmanagement**“ und „**Mittelstufenkoordination**“ wurden ausgeschrieben.

3. Zum Geleit: Zugewandtheit, Leistung, Offenheit – Dreilinden und sein Spirit

Am Dreilinden-Gymnasium werden so viele Schülerinnen und Schüler wie nie zuvor unterrichtet – was macht diesen Run auf die Schule aus?

Die Idee und der gute Geist, moderner vielleicht mit *Spirit* übersetzt, sind und waren seit langem aus den Umständen der Schule, Tugenden abzuleiten:

Dreilinden ist und war im Kanon der dreizehn Gymnasien des Bezirks immer eines der kleineren Gymnasien. Nun ist es mit nicht ganz 800 Schülerinnen und Schülern immer noch ein höchstens mittelgroßes. Man kennt sich am Dreilinden, man begegnet sich, auch aufgrund der kurzen Wege, oft.

Trotz der vergleichsweise überschaubaren Größe ist das Schulprofil breit angelegt – von mathematisch-naturwissenschaftlich bis englisch-deutsch bilingual. Die Profile sind miteinander verzahnt und profitieren voneinander. Mit einem Schwerpunkt in Englisch und einer guten Dosis mathematisch-naturwissenschaftlicher Ausrichtung füllt sich unser Werbe-Spruch mit Leben: Vom Wannsee aus die Welt entdecken.

Schlüssel sind dabei nur schwer messbare *Soft skills*: Zugewandtheit und Offenheit. Es bleibt erklärtes Ziel bei aller Leistungsanforderung, vor allem *Zeit* und inzwischen, seit dem Sommer, endlich auch etwas mehr *Raum* fürs Zuhören und Kümmern zu haben. Die neuen Container sind ein kleiner „Game changer.“

Die Schülerinnen und Schüler sollen sich gesehen fühlen und gehört werden in ihrem Potential und ihren Bedürfnissen. Im besten Fall erwächst aus diesen Faktoren ein *Grund-Vertrauen* zwischen den an Schule Beteiligten untereinander, aber auch zwischen den einzelnen Gruppen aus Eltern, Schüler- und Lehrerschaft.

Das kann anstrengend sein und für positiven Stress sorgen, vielleicht mehr als eine Schule im Durchschnitt leistet.

Das Kollegium, genauer das Team aus Lehrerschaft, Sozialarbeit und Schulhelferinnen, trägt dieses Ziel „*Zugewandtheit und Leistung*“ beeindruckend mit.

An vielen Stellen zeigt sich neben diesem Begriffspaar eine dritte Komponente für das Gelingen von Schule am Dreilinden: *Offenheit*. Wir sind offen für Neues, in dem Sinne, dass wir eher lieber Neues versuchen, als es bleiben - also unversucht - zu lassen. Offenheit beinhaltet den Blick zurück und nach vorne. Im politisch-historischen Bereich, einem der weiteren Stärken der Schule, suchen wir nach den Wurzeln und Aufträgen in und aus unserer Geschichte. Wurzeln bergen auch Stolperfallen. Wir beschäftigen uns mit dem totalitären Erbe zweier Diktaturen, die unsere Vergangenheit ausmachten und die unsere Zukunft niemals anders bestimmen sollen als mit dem Auftrag an Toleranz und dem entschiedenen Einsatz für Menschenrechte. Deshalb sind die vielen, mit dem Unterricht verbundenen, Projekte beim Zeitzeugenprojekt, bei den europaweiten Austauschen mit anderen Jugendlichen gerade im Erasmusprojekt, bei der Beschäftigung mit jüdischem Leben in Deutschland und Israel, das Engagement zum 27. Januar, 17. Juni und 9. November so wesentlich.

Der Fachbereich Kunst erweitert den Gedanken der Offenheit um Kreativität und um die Ansprache weiterer Sinne. Er ist mit seinem prägenden Einfluss in Köpfen und Gebäude eine konstituierende Größe der Schule, was sich auch in der hohen Nachfrage nach (Leistungs-)Kursplätzen manifestiert.

Zugewandtheit, Offenheit, Wissen, Toleranz. Diese positiven Errungenschaften sind im gesellschaftlichen Großen wie im alltäglichen Kleinen herausgefordert und bedroht. Die Verhärtungen, Polarisierungen und unverhohlene Machtorientierungen in der Welt machen auch vor dem Dreilinden nicht halt. Schüler berichten von Rassismus und Intoleranz bei Klassenfahrten, bei der Aufnahme an Universitäten, in ihrem Alltag.

Die Auseinandersetzungen um den Israel-Palästina-Konflikt fordern unsere Haltungs- und Diskussionskultur. Beispielhaft für das, was Schule leisten kann, waren die Botschaften aus der Diskussionsveranstaltung Ende Dezember mit dem FU-Judaistik-Professor Herrn Leicht zum Thema „Wie können wir über den 7. Oktober und den Krieg in Gaza sprechen?“. Meinungsbildung braucht Zeit und Faktenwissen, zum Wissen gehören auch Perspektivwechsel und Quellenkritik. Schule ist ein geschützter Raum, in dem diese demokratischen Grundtugenden immer wieder geübt und verteidigt werden müssen.

An anderer Stelle in Europa werden Schulen bombardiert, müssen in Bunker verlagert werden. In diesem Sommer werden die ersten ukrainischen Jugendlichen, die knapp eine Woche nach dem russischen Überfall auf ihr Land bei uns aufgenommen wurden, am Dreilinden ihr Abitur ablegen. Viele von ihnen haben den Weg über die internationalen Klassen, unsere besonderen (Willkommens-)Klassen mit gymnasialer Prägung, zu diesem enormen Erfolg genommen.

In diesen internationalen Klassen mit ihrer Zusammensetzung aus Geflüchteten, Vertriebenen und Neu-Berlinern mit Arbeits-Migrationshintergrund spiegelt sich die Entwicklung der Newcomer in Berlin in allen Facetten – Hoffnung, Anstrengung, Annahme und Ablehnung.

Schule ist der Raum, in dem die Bildungswerte und Leistungskultur der Gesellschaft immer weiter, immer wieder neu geübt, verändert und verteidigt werden muss. Das gilt auch für die KI und Kommunikation in Zeiten von Tiktok und Instagram. KI taugt als Ergänzung zum Unterricht zur Überprüfung, Beschleunigung des Lernens und Herausforderung an den eigenen Intellekt. KI ersetzt aber nie die Gemeinschaft, wie sie Schule bietet. Die Kraft des Miteinanders in einer Gemeinschaft ist größer, menschlicher und hoffentlich am Ende überzeugender und stärker als der Einfluss von KI, die soziale Kompetenz vorgaukelt. KI lehrt auch nicht, die Herausforderungen beim Aushandeln- und Aushalten-Müssen mit eigener individueller Stärke zu meistern.

Ob die sogenannten sozialen Medien ihren Namen wirklich zu recht tragen, werden wir uns in der Schule weiter fragen und in unseren Bereichen Antworten finden.

Von diesen und anderen Projekten berichtet der nächste Abschnitt dieses Newsletters.

4. Projekte und Entwicklungen zum kommenden Schuljahr

4.1. Bau

Die acht Container-Räume können nun, nachdem eine fehlende Trennwand zwischen den Räumen C001 und C003 eingesetzt wurde, allesamt genutzt werden. Bis auf ein Whiteboard laufen alle Internet-Anbindungen der Tafeln.

Mit Spannung wird der mögliche Start der Renovierungsarbeiten in den Nawi-Räumen der Fachbereiche Biologie und Physik erwartet – vielleicht schon um Ostern herum. Die Arbeiten sind für mehrere Monate angesetzt. Hoffen wir, dass die lange überfällige Renovierung dann am Ende für so gut nutzbare Räume wie im Fachbereich Chemie sorgen wird. // Im Foyer soll ein verbesserter Schüler-Aufenthaltsbereich mit mehr Sitzmöglichkeiten entstehen. Dazu sind weitere Begehungen und Absprachen mit dem Bezirk, der Feuerwehr und dem Förderverein nötig. Ein erster Auftakt mit einem Bezirksamtsvertreter stimmt uns hoffnungsvoll. // Der linke Glaskasten am Foyer wurde entrümpelt, der rechte wurde aufgeräumt und gestrichen.

4.2. Bücherfonds

Die Schulkonferenz hat das seit langem gewünschte Vorhaben, einen Bücherfonds der Schule einzurichten, mit einem eindeutigen Meinungsbild unterstützt. Bei Bücherfonds zahlen Eltern einen festen Betrag an die Schule, die dann die Beschaffung aller Bücher übernimmt. Die Bücher gehen in das Eigentum der Schule über. Diese Regelung gilt an der Mehrzahl der Berliner Schulen.

Bislang wird von den Eltern am Dreilinden-Gymnasium verlangt, mit 100 Euro pro Schuljahr einen Teil der Schulbücher, der von der Schule über eine Bücherliste festgelegt wird, selbst zu beschaffen. Diese Bücher blieben dann jedoch Eigentum der Eltern.

Beim neuen Bücherfonds müssen auch erhebliche Mittel aus dem Etat für Schulbücher, der in der Verwaltung der Schule selbst liegt, beigesteuert werden.

Mit der Einführung des Bücherfonds soll auch die Frage geklärt werden, wie und wo der Einsatz digitaler Bücher sinnvoll sein kann. Dies ist unter anderem auch eine Frage der für die Nutzung digitaler Bücher notwendigen Devices (z.B. iPad oder E-Book-Reader). Zur Vorbereitung des Bücherfonds soll es eine Arbeitsgruppe bestehend aus Elternvertretern, Schülerinnen- und Schülervertretern und Lehrkräften geben.

4.3 Bili in der Oberstufe

Der Bili-Ausschuss der Schule wird die Überlegungen der Fachbereichsleitung, Oberstufen-Koordination und Schulleitung zur Anpassung der Bili-Belegungsanforderungen in der Oberstufe zeitnah abstimmen. Ziel ist es, durch die Reduzierung der Belegverpflichtung eines englischen Sachfaches auf ein Fach (bisher: zwei), die Wahl des Bili-Zuges in der Oberstufe schon ab dem Schuljahr 2026/27 attraktiver zu machen.

4.4. LUSD-Einführung der neuen Verwaltungssoftware

Die Zeugniserstellung mit dem System „LUSD“ der Senatsverwaltung hat bei hohem Aufwand hier vor Ort am Ende recht effizient geklappt. Die Zahl der Fehlerrückmeldungen an die Zentrale waren hoch, die Güte des Systems wächst mit jeder Runde der Anwendung.

4.5. „Hybrid-Tage“

Nach dem herausfordernden Stromausfall zu Beginn des Jahres, aber auch aus ganz prinzipiellen Gründen zur Stärkung und Anwendung von IT-Kompetenzen, plant die Schule zwei Tage im Schuljahr, an denen der reguläre Betrieb als digitaler Distanz-Betrieb laufen wird. Dies umfasst nach Fächern und deren Bedürfnissen verschieden u.a. den Einsatz von Video-Konferenzen, dem Einsatz des Lernraumes, Mailzusendung von Unterrichtsmaterialien – und das Bereithalten der nötigen Passwörter. ☺

4.6. Handy-Regelung

Die Schule hat einen tragfähigen Kompromiss zur Handy-Nutzung in jahrelanger Diskussion als Teil der Schulordnung beschlossen und setzt diesen mit Erfolgen um.

Gleichwohl hat sich die Schulkonferenz in einer kurzen Meinungsrunde entschieden, das Thema Handy-Nutzung wieder auf die Tagesordnung zu setzen und damit Beschlüsse herbeizuführen, die auf den Missbrauch sozialer Medien, Online-(Spiel-)Sucht und andere Trends handhabbar reagieren.

Die Diskussion darüber wird in allen Gremien der Schulgemeinschaft wie z.B. der SV, der Gesamtkonferenz und der Gesamtelternvertretung geführt werden, bevor die Schulkonferenz dazu zu einem gegebenen, angekündigten und transparenten Zeitpunkt Beschlüsse fassen wird

4.7. Musikschule-Fortsetzung des Programmes aus 7/8 und 9/10

Der Fachbereich Musik hat eine differenzierte Lösung zur Ausweitung des Musik- und Musikschul-Angebotes am Dreilinden ab dem kommenden Schuljahr erarbeitet. Damit soll die Idee der Bläserlerngruppe in höhere Jahrgänge als dem achten Jahrgang weitergetragen werden, das Orchester gestärkt und noch mehr Schülerinnen und Schüler für den Musikgrundkurs interessiert werden. Weitere Details folgen.

4.8. Toiletten-Situation

Die Verunreinigung der Toiletten hat bedauerlicherweise ein Maß erreicht, das für jede Reinigungskraft unerträglich ist. Die Schulgemeinschaft entschuldigt sich bei unserer Reinigungskraft Frau Voss ausdrücklich dafür. Die Schulkonferenz hat nun einer strengeren Kontrolle der Toiletten durch die Aufsichten der Lehrkräfte zugestimmt.

Homepage: www.dreilinden-gymnasium.de / Newsletter 21, Berlin, den 9.2.2026,
V.i.S.d.P. Jens Stiller, Dreilindenstraße 49, 14109 Berlin.
